

**Geschäftsführung
Ausschuss für Verkehr**

Es informiert Sie	Runa Freiter
Telefon (0202)	563 - 4159
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de
Datum	05.05.08

Niederschrift**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/6272/08) am 16.04.2008**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Dirk Jaschinsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Karl-Heinz Huthwelker , Herr Dirk Newig , Frau Gisela Schlüter , Herr Andreas Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Frau Christine Behle , Herr Volker Dittgen , Herr Guido Gehrenbeck , Herr Arif Izgi ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der WfW-Fraktion

Herr Gerhard P. Hirsch ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Peter Helbig ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Ralf Engel , Herr Dr.Ing. Peter Hoffmann , Herr Frank Riße , Herr Lorenz Walther ,
Herr Thomas Wängler ,

von der Verwaltung

Herr Reinhard Behr , Herr Johannes Blöser , Herr Rolf Bronold , Herr Michael Milde ,
Frau Hannelore Reichl , Herr Thomas Uebrick , Frau Sylvia Uehlendahl , Herr Carsten Vorsich ,
Herr Thorsten Warning , Herr Rainer Widmann

Schriftführerin

Frau Runa Freiter

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

0 Zur Tagesordnung

Herr Jaschinsky unterrichtet die Ausschussmitglieder, dass folgende Änderungen der Tagesordnung vorgenommen werden:

Als Tischvorlagen liegen ein Schreiben der IHK zum Umbau Döppersberg – Bauzeitliche Verkehrsführung, geplanter Zweirichtungsverkehr auf dem Wall - und die Antwort dazu von Herrn Oberbürgermeister Jung vor. Sie werden als TOP 6.1 und TOP 6.2 eingefügt.

Die Tischvorlagen der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN VO/0337/08 und die Antwort der Verwaltung VO/0337/08/1-A werden unter TOP 7.1 und TOP 7.2 behandelt.

TOP 8 wird von der Fraktion WfW zurückgezogen.

Als TOP 20 kündigt er die Einbringung eines Antrages der CDU-Fraktion zur Briller Straße an.

Herr Weigel wiederholt seine Kritik an der Verkehrsführung der L 419 in Höhe der Einmündung Ronsdorfer Straße (s. Niederschrift zu TOP 1 der Sitzung vom 20.2.2008).

Herr Behr pflichtet dem bei und berichtet, dass er den Landesbetrieb Straßenbau NRW als zuständigen Träger aufgefordert hat, diesen Missstand zu beseitigen. Die Beseitigung hätte der Landesbetrieb auch zugesagt. Er stellt klar, dass die Verkehrssicherungspflicht beim Landesbetrieb liegt und bedauert, dass nach Wochen noch nichts geschehen sei.

1 Mobile Geschwindigkeitsüberwachung - mdl. Bericht Herr Vorsich -

Als Tischvorlage werden die „Statistische Auswertung der Geschwindigkeitsüberwachung 2007“, die „Auswertung der Mobilen Geschwindigkeitsüberwachung 1. Quartal 2008“ und die „Zusätzlichen Standorte der Rotlichtüberwachung“ (identisch mit der Liste in den versandten Ausschussunterlagen) vorgelegt. Herr Vorsich erläutert zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung, dass keine

wesentlichen Änderungen zum Vorbericht vor einem halben Jahr eingetreten sind. Nach wie vor wird mit vier Radarwagen von 6 bis 22 Uhr nach § 48 OBG an Unfallhäufungsstellen und im Bereich schutzwürdiger Zonen, also vor Kindergärten und Schulen, gemessen. Er bestätigt auf Nachfrage, dass die Friedrich-Engels-Allee als Hauptverkehrsstraße in Abstimmung mit der Kreispolizeibehörde als Unfallhäufungsstelle eingestuft ist.

Es werden verschiedene Fragen zur Auswahl der Standorte, zum Wartungsstand und zu den neuen Standorten gestellt. Herr Weigel wünscht eine Abweichung von der bisherigen Messpraxis derart, dass durch wechselnde Einsatzorte und dadurch zu erwartende Überraschungseffekte ein Beitrag zur Verkehrserziehung im Interesse der Verkehrssicherheit geleistet wird.

Herr Jaschinsky dankt Herrn Vorsich für die Ausführungen.

2 Geplanter Ausbau der L 419 - Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2008
Vorlage: VO/0091/08

Die Große Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Antwort der Verwaltung s. TOP 2.1

2.1 Geplanter Ausbau L 419
Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2008
Vorlage: VO/0091/08/1-A

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 Fragen zum Ausbau der L 419; Bezirksvertretung Ronsdorf 16.10.2007
Vorlage: VO/0124/08/1-A

Die nachfolgenden Antworten werden ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Neugestaltung Döppersberg - Gesamtsimulation der Verkehrsabläufe
Vorlage bereits in der Sondersitzung 12.03.08 verteilt.
Vorlage: VO/0074/08

Frau Liebert bittet den Gesamtkomplex Döppersberg (TOP 4, 5, 6, 7, 7.1 und 7.2) zu behandeln, bevor über die einzelnen Drucksachen entschieden wird.

Herr Jaschinsky stellt die Zustimmung der Mitglieder fest und ergänzt, dass die Tischvorlage der IHK und deren Beantwortung (TOP 6.1 und 6.2) zu diesem Themenkreis gehören.

Er fasst zusammen, dass die Drucksachen VO/0074/08, VO/0075/08 und VO/0076/08 in der Bezirksvertretung Elberfeld diskutiert und mehrheitlich die Empfehlung beschlossen wurde, der Ausschuss für Verkehr möge gemäß der Vorlage entscheiden. In der Planungs- und Baubegleitkommission bestand Einstimmigkeit bei Stimmenthaltung der WfW-Fraktion.

Herr Weigel bittet um Auskunft, ob die Gehwegbreite beim Zweirichtungsverkehr auf dem Wall an allen Stellen ausreichend ist und ob es eine Abgrenzung

zwischen Gehweg und Aufstellplätzen an den Haltestellen gibt.

Frau Uehlendahl erläutert dazu, dass unterschiedliche Gehwegbreiten zur Verfügung stehen, die jedoch jeweils ausreichen und den Mindestanforderungen entsprechen. Eine Trennung zwischen Gehweg und Wartebereich wird es nicht geben.

Herr Wängler - IHK – dankt für die schnelle Beantwortung des Schreibens durch den Oberbürgermeister. Zu TOP 6 bittet er die Unterlagen der Prüfung der alternativen Verkehrsführung über die Neumarktstraße zur Verfügung zu stellen. Sie seien dem Ausschuss nicht vorgelegt worden. Es könne daher nicht nachvollzogen werden, aus welchen Gründen die Verwaltung diese Möglichkeit verworfen hat. Zu TOP 5 teilt er mit, dass die IHK auch der Meinung ist, dass der Planfall 4 die richtige Maßnahme ist, bittet aber um Auskunft, warum die Dessauer Brücke für Taxis einseitig gesperrt werden soll. Er begründet ausführlich, wieso er die geplante Sperrung der Südstraße für den Individualverkehr nicht für richtig erachtet und verweist auf notwendige Anliegerverkehre.

Frau Uehlendahl antwortet zur Frage Neumarktstraße, dass diese Variante als eine von vielen sehr schnell wieder verworfen worden sei, da der Querschnitt der Straße wie auch die Kurvenradien für Gelenkbusse nicht ausreichend seien.

Herr Dr. Hoffmann - WSW mobil GmbH – bestätigt das und begründet wie folgt:

1. die Kunden müssten eine 5 minütige Umwegfahrt in Kauf nehmen
2. die daraus resultierende Fahrplanveränderung hätte zur Folge, dass sämtliche Anschlüsse nicht mehr haltbar seien und somit neu geplant werden müsse
3. die zusätzliche Fahrzeit würde bei einigen Linien mit knapper Wendezeit zum Einsatz zusätzlicher Wagen zwingen, dadurch Betriebs- und Personalkosten in Höhe von einer Million Euro jährlich oder mehr führen ohne dass Mehreinnahmen dagegen stünden
4. die Befahrbarkeit der Kasinostraße und der Schlossbleiche ist für die Gelenkbusse, gerade auch bei Gegenverkehr und in Einmündungsbereichen aufgrund benötigter Radien ohne bauliche Veränderung nicht möglich
5. für die am Bahnhof entfallenden Haltestellen können in der Schlossbleiche Ersatzhaltestellen u. a. wegen fehlender Haltestellenbreite nicht aufgestellt werden.

Im Übrigen möchte er noch auf das hohe Fahrgastaufkommen (13.000 Personen werktägl. am Wall und 11.000 an der Morianstr.) hinweisen, was positiv für den Einzelhandel zu bewerten sei. Ein großer Teil des Aufkommens an der Morianstr. wird für die drei Jahre voraussichtlich an den Wall verlagert werden, wodurch dort eine hohe Fahrzeugbelastung entstehen wird. Dies soll durch Rücksichtnahme und Langsamfahren der Busse kompensiert werden, evtl. zusätzlich durch Einsatz von Lotsen in den Anfangstagen, die Fußgänger auf den Zweirichtungsverkehr aufmerksam machen.

Herr Jaschinsky dankt Herrn Dr. Hoffmann für seine Ausführungen.

Frau Uehlendahl führt fort, dass die einseitige Sperrung des Taxiverkehrs auf der Dessauer Brücke wegen des unerwünschten Nachzieheffekts und der Tatsache, dass dieser Verkehr hauptsächlich ein Durchgangsverkehr sein wird, nicht gewünscht sei. Der Südstraßenring sei so konzipiert worden, dass der Durchgangsverkehr an der Dessauer Brücke mit Ausnahme des Busverkehrs ausgeschlossen wird. Auch die Beschränkung der Befahrbarkeit der Südstraße für den ÖPNV (Busverkehr) und Anliegernutzung sei zwingend erforderlich, da die Kapazität für zusätzlichen Durchgangsverkehr nicht ausreicht.

Herr Wängler konkretisiert seine Nachfrage, dass er die Südstraßenbenutzung für die Verkehre der IHK, der Sparkasse, dem dortigen Parkhaus und dem Verwaltungsgebäude ermöglichen will.

Herr Uebrick erläutert Anlieger- und Durchgangsverkehre nach Straßenverkehrsordnung und weist darauf hin, dass eine weitere Differenzierung rechtlich nicht möglich ist.

Herr Wängler ist weiterhin mit den Ausführungen nicht zufrieden und bittet, die geplante Sperrung nochmals zu überdenken.

Herr Dr. Hoffmann ergänzt, dass die Südstraße als zentrale „Aorta“ in der Bauphase benötigt wird und bis zu rund 100 Busse pro Stunde aufnehmen muss, zudem im Einmündungsbereich Schlossbleiche/Wall Haltestellen eingerichtet werden. Möglicher Schleichverkehr Richtung Friedrich-Ebert-Straße und Luisenviertel wäre daher unbedingt zu vermeiden.

Herr Engel bittet einen kleinen, regelmäßig zusammenkommenden Arbeitskreis mit Vertretern der Verwaltung und der Einzelhändler und den WSW einzurichten, um Detailinformationen auszutauschen. Er begrüßt die von Herrn Oberbürgermeister im Herbst geplante Informationsveranstaltung, hält diese allein jedoch nicht für ausreichend. Er fragt, warum keine Verkehrssimulation für den Wall durchgeführt wird und sieht eine Bevorzugung der WSW gegenüber den Einzelhändlern. Durch eine Simulation könne er den Mitgliedern entsprechende Informationen zu den geplanten Maßnahmen weitergeben.

Herr Uebrick versichert, dass sobald Detailplanungen vorliegen, diese selbstverständlich weitergegeben werden. Über die geplante Informationsveranstaltung hinaus erklärt er sich bereit, im Arbeitskreis dieses Thema bei Bedarf zu besprechen. Die Verwaltung gehe offen mit der Thematik um und er sagt entsprechende Gespräche nach Vorliegen der Details zu. Im Übrigen geht er davon aus, dass auch ohne Vorliegen einer Simulation die Verkehrsführung gemäß Prognose funktioniert. Er erinnert an die in der Sondersitzung am 12.03.08 vorgestellte Simulation für eine Vielzahl von Verkehrssituationen. Es könne nicht für jede Verkehrssituation eine Verkehrssimulation gemacht werden. Zur Situation des Einzelhandels teilt er die Auffassung von Herrn Dr. Hoffmann, dass der Wall von wesentlich mehr ÖPNV-Nutzern aufgesucht wird, die auch potentielle Kunden sind. Er glaubt, dass die Einzelhändler davon profitieren werden, betont aber zugleich, dass nach dem vierjährigen Umbau geplant ist, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen.

Frau Uehlendahl ergänzt, dass zu der Verkehrsuntersuchung, die zu dem bauzeitlichen Verkehrskonzept geführt hat, keine Simulation über das Stadtgebiet und seine Umleitungsverkehre gemacht wurde, jedoch eine sehr aufwendige Verkehrsumlegung durchgeführt worden sei, die den Anlagen der Beschlussvorlagen entnommen werden kann. Eine weitergehende Simulation wäre u. a. aus Kostengründen nicht vorgenommen worden, gleichwohl seien die Daten aus der Verkehrsuntersuchung seriös und umfassend untersucht.

Frau Liebert stellt als gemeinsames Ziel fest, die Attraktivität des ÖPNV für den Innenstadtbereich zu steigern. Sie bedankt sich für die ausführliche Beantwortung der Großen Anfrage (VO/0337/08) durch die Verwaltung. In diesem Zusammenhang sieht sie den Punkt Lieferverkehr noch nicht beantwortet. Sie hofft auf Klärung in der Informationsveranstaltung nach den Sommerferien. Abschließend wünscht sie, dass Informationen nicht nur einem kleinen Kreis gegeben werden, sondern ähnlich wie die Informationsveranstaltung zum Südstraßenring in der Stadthalle, auch der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden, was die Akzeptanz erhöhe.

Herr Weigel betont, dass er den Zweirichtungsverkehr auf dem Wall für sinnvoll erachtet. In Bezug auf die Ausführungen von Herrn Engel fragt er nach den Kosten einer Verkehrssimulation.

Frau Uehlendahl kann die Kosten für einen Knotenpunkt nicht benennen, sie werden nachgereicht.

Nachtrag zu Protokoll

Eine zusätzliche mikroskopische Simulation der hier bereits betrachteten und untersuchten Knotenpunkte würde grob geschätzt ca. 20.000.-Euro kosten und voraussichtlich keine neuen Erkenntnisse liefern, da die vorgelegten Untersuchungen der Knotenpunkte bereits auf einer makroskopischen Simulation basieren.

Herr Izgi lobt die Arbeit der Verwaltung und berichtet, dass er beruflich viel in Wuppertal unterwegs ist und die Verkehrsführung gut funktioniert und auch am Robert-Daum-Platz der Verkehrsfluss gegeben ist.

Frau Liebert sieht es durch die zahlreichen Besprechungen nicht mehr als Ziel führend an, über den Antrag der Fraktion (VO/0320/08) entscheiden zu lassen und zieht ihn deshalb zurück.

Herr Jaschinsky dankt dafür und kommt zur Abstimmung der TOP 4, 5 und 6.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 16.04.2008:

Das Verkehrskonzept Döppersberg in der zusammenfassenden verkehrstechnischen Untersuchung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung der WfW-Fraktion

-
- 5 Neugestaltung Döppersberg - Maßnahmenkonzept Südstadt / Dessauer Straße**
Vorlage bereits in der Sondersitzung 12.03.08 verteilt.
Vorlage: VO/0075/08

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 16.04.2008:

s. TOP 4

Das „Maßnahmenkonzept Verkehr – Bereich Südstadt / Dessauer Straße“ wird in der Planfallvariante 4, der Neuorganisation des Einbahnstraßensystems zur Reduzierung der Durchgangsverkehre, umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung der WfW-Fraktion

-
- 6 Neugestaltung Döppersberg - Bauzeitliche Verkehrsführung**
Vorlage bereits in der Sondersitzung 12.03.08 verteilt.
Vorlage: VO/0076/08

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 16.04.2008:

s. TOP 4

Das bauzeitliche Verkehrskonzept wird grundsätzlich beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die weiteren Detailplanungen und

Präzisierungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung der WfW-Fraktion

**6.1 Umbau Döppersberg - Bauzeitliche Verkehrsführung, geplanter
Zweirichtungsverkehr auf dem Wall, Schreiben IHK 11.04.2008
-Tischvorlage -**

s. TOP 4

Das Schreiben der IHK vom 11.04.2008 wird zur Kenntnis genommen.

**6.2 Umbau Döppersberg - Bauzeitliche Verkehrsführung, Antwort
Oberbürgermeister 16.04.2008 auf das Schreiben der IHK
- Tischvorlage -**

s. TOP 4

Das Antwortschreiben des Herrn Oberbürgermeisters vom 16.04.2008 an die IHK wird zur Kenntnis genommen.

**7 Ergänzungsantrag Neugestaltung Döppersberg - Verkehrskonzept
Antrag der Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN vom 03.04.2008
Vorlage: VO/0320/08**

s. TOP 4

Der Antrag wird von Frau Liebert in der Sitzung zurückgezogen.

**7.1 Verkehrskonzept Döppersberg
Große Anfrage Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 08.04.08
Tischvorlage
Vorlage: VO/0337/08**

s. TOP 4

Die Große Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Antwort der Verwaltung s. TOP 7.2

**7.2 Neugestaltung Wuppertal Döppersberg - Verkehrskonzept
Antwort der Verwaltung
Tischvorlage
Vorlage: VO/0337/08/1-A**

s. TOP 4

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Innenstadtentwicklung Elberfeld
Antrag der Fraktion WfW vom 13.03.2008
Vorlage: VO/0247/08

Die WFW-Fraktion zieht den Antrag zur Sitzung zurück.

9 Neuanlegung von 2 Taxenplätzen in der Kasinostraße
Vorlage: VO/1115/08

Auf Antrag der CDU- und SPD-Fraktion ist der Ausschuss damit einverstanden, diesen TOP zu behandeln, obwohl die Bezirksvertretung ihn vertagt hat.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 16.04.2008:

Die Neuanlegung von 2 Taxenplätzen in der Kasinostraße wird vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Elberfeld beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10 Instandsetzung der Südbrücke
Vorlage: VO/0114/08

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 16.04.2008:

Die Instandsetzung der Südbrücke wird zu den berechneten Gesamtbaukosten in Höhe 300.000 € (brutto) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

11 Sanierung der Werther Brücke
Vorlage: VO/0111/08

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 16.04.2008:

Die Sanierung der Werther Brücke wird zu den berechneten Gesamtbaukosten in Höhe von 310.000 € (brutto) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

12 Radwege-Netzplanung
Vorlage: VO/0287/08

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 16.04.2008:

Der Ausschuss für Verkehr nimmt den Plan „Radwege-Netzplanung“ als Entwurf zur Kenntnis.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zum weiteren Verfahren „Runder Tisch“ zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 13 Benennung der Straße im Neubaugebiet zwischen Linderhauser Straße und Lüneburger Straße
Vorlage: VO/0228/08**

Die Erschließungsstraße im Neubaugebiet „Spelleken Park“ – B-Plan 1075 – zwischen Linderhauser Straße und Lüneburger Straße wird benannt und das nördliche Teilstück der Wilhelmshavener Straße wird umbenannt und erhält den Namen

Cuxhavener Straße

Die Straßenbenennung wird entgegengenommen.

-
- 14 Benennung der Erschließungsstraßen im Neubaugebiet zwischen Weiherstraße und Langobardenstraße
Vorlage: VO/0230/08**

Die nördliche Erschließungsstraße im Neubaugebiet „Rangierbahnhof Wichlinghausen“ – B-Plan 1076 - wird benannt und erhält den Namen

A – B Hermann – Herberts – Straße

Text für das Zusatzschild:

**Hermann Herberts (1900 – 1995)
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal**

Die südliche Erschließungsstraße im Neubaugebiet „Rangierbahnhof Wichlinghausen“ – B-Plan 1076 - wird benannt und erhält den Namen

C – D Kurt - Herberts – Straße

Text für das Zusatzschild:

**Dr. Kurt Herberts (1901 – 1989)
Gründer der Lackfabrik Herberts**

Die Ablehnung der Straßenbenennung durch die Bezirksvertretung Oberbarmen wird entgegengenommen.

-
- 15 Benennung der Erschließungsstraße im Neubaugebiet westlich der Unihalle
Vorlage: VO/0086/08**

Die Erschließungsstraße im Neubaugebiet westlich der Unihalle – B-Plan 967 - wird benannt und erhält den Namen

A – B – C – D Cläre – Blaeser – Straße

Text für das Zusatzschild:

**Cläre Blaeser (1900 – 1996)
Kommunalpolitikerin und
Trägerin des Ehrenrings der Stadt Wuppertal**

B – E Wolfgang – Abendroth – Straße

Text für das Zusatzschild:

**Prof. Dr. Wolfgang Abendroth (1906 – 1985)
Politologe und Rechtswissenschaftler**

Die Straßenbenennung wird entgegengenommen.

**16 Benennung einer Treppe im Bereich Ostersbaum
Vorlage: VO/0087/08**

Die Treppe zwischen der Bredter Straße und der Teutonenstraße wird benannt und erhält den Namen

Pelerinentreppe

Die Benennung der Treppe wird entgegen genommen.

**17 Benennung einer Treppe im Bereich Ostersbaum
Vorlage: VO/0088/08**

Die Treppe zwischen der Straße Untersteinenfeld und der Ewaldstraße wird benannt und erhält den Namen

Joseph – Norden – Treppe

Das Zusatzschild erhält folgenden Text:

**Dr. Joseph Norden (1870 – 1943)
Rabbiner an der Elberfelder Synagoge
1943 im KZ Theresienstadt umgekommen**

Die Benennung der Treppe wird entgegen genommen.

**18 Benennung einer Treppe im Bereich Ostersbaum
Vorlage: VO/0089/08**

Die Treppe zwischen der Straße Neuenteich und dem Friedrich-Storck-Weg wird benannt und erhält den Namen

Kurt - Lange - Treppe

Das Zusatzschild erhält folgenden Text:

Dr. Kurt Lange (1919 – 1982)
sozial engagierter Arzt

Die Benennung der Treppe wird entgegen genommen.

19 Berichte und Mitteilungen

Zu den Mitteilungen der Verwaltungen gibt es keine Wortmeldungen.

20 Prüfauftrag Briller Straße - Antrag der CDU-Fraktion vom 16.04.2008 **Vorlage: VO/0362/08**

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 16.04.2008:

Der von der CDU-Fraktion in der Sitzung ausgelegte Antrag zur Überprüfung der Verkehrsführung Briller Straße gilt als eingebracht.

Dirk Jaschinsky
Vorsitzender

Runa Freiter
Schriftführerin